

## **N i e d e r s c h r i f t** der öffentlichen /nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 01.11.2005

***öffentlich***

---

**Ort:** Berufsbildende Schule II "Gutjahr", Gutjahrstraße 1, 06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 19:45 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU	Vertreter Herr Godenrath
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Herr Hendrik Lange	Die	
	Linkspartei. PDS	
Frau Elisabeth Nagel	Die	
	Linkspartei. PDS	
Herr Erhard Preuk	Die	
	Linkspartei. PDS	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES	
	FORUM	
Frau Dr. Gesine Haerting	BÜNDNIS	
	90/DIE GRÜNEN	
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR	
	HALLE.	
Frau Maike Fischer	SKE	
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE	
Frau Helga Koehn	SKE	
Herr Wolfgang Pannicke	SKE	
Herr René Trömel	SKE	
Frau Brigitte Thieme	GRAUE	
Herr Andreas Schachtschneider	SKE	

### **Es fehlten:**

Herr Dr. Holger Heinrich	CDU
Frau Petra Meißner	SKE
Herr Pit Jäckel	SKE
Herr Klaus Münch	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.10.2005
4. Vorstellung: Fachkonzept des Konservatoriums  
Berichterstatte: Herr Uhle, Leiter des Konservatoriums
5. Information zur Berufsschulkonzeption des Landes
6. Beschlussfassung der Vorlage  
Fortschreibung und Präzisierung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2006/07  
Vorlage: IV/2005/05182
7. Anträge
8. Anfragen, Anregungen
9. Mitteilungen

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

#### **Wortprotokoll:**

**Frau Dr. Bergner** eröffnet die Sitzung, begrüßt Mitglieder, Verwaltung und Gäste  
Beschlussfähigkeit: gegeben (vgl. Anwesenheit)

Einladung erfolgte ordnungsgemäß

### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

#### **Wortprotokoll:**

Frau Dr. Bergner informiert, dass auf Grund Überarbeitungsbedarf des Fachkonzeptes des Konservatoriums der TOP 4 verschoben werden muss. Als Ersatz schlägt Sie vor, dass das

Landesverwaltungsamt über Erfahrungen bei der Übernahme von Schulprofilen in Zusammenhang mit Fusionen berichtet.

**Beschluss:** Zustimmung: 10 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

### zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 04.10.2005

---

**Wortprotokoll:**

**Beschluss:** Zustimmung: 7 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

### zu 4 Erfahrungen bei der Übernahme von Schulprofilen in Zusammenhang mit Fusionen

---

**Wortprotokoll:**

Herr Ochs vom Landesverwaltungsamt, Abt. Schulen berichtet, dass seit 2000 Festlegungen der Schulbehörde existieren, die festlegen, wie bei Fusionen von Schulen die Übernahme von Schulprojekten zu unterstützen ist. Er macht deutlich, dass aber Hauptkriterium der erfolgreichen Überführung und Fortführung der Eltern- und Schülerwille zur Fortsetzung ist. Landesverwaltungsamt kann nur unterstützend eingreifen, z.B. bei der Personalplanung. Hier ist es möglich im Interesse der Weiterführung bestimmter Aktivitäten die eingebundenen Lehrkräfte an die fusionierte Schule zu übernehmen und nicht umzusetzen. Die persönliche Entscheidung einer Lehrkraft, sich an eine andere Schule versetzen zu lassen, ist durch das Landesverwaltungsamt nicht beeinflussbar.

Frau Dr. Haerting fragt an, ob für Schulen mit hohem Anteil ausländischer Schulen die Möglichkeit einer verbesserten Lehrerausstattung besteht und ob Herr Ochs etwas zur Zusammenarbeit des Südstadtgymnasiums mit der Jugendpsychiatrie sagen kann.

Herr Ochs führt aus, dass er als zuständiger Referent für Sekundarschulen nur bedingt aussagefähig zu anderen Schulformen ist. Ihm seien aber keine negativen Beispiele aus dem Grundschulbereich in Verbindung mit der Integration und Migration ausländische Kinder. Im Bereich der Sekundarschulen erhält jede Schule entsprechend der Schülerzahlen zusätzliche Stunden zur individuellen Förderung von Schülern zugewiesen. Wenn ausländische Schüler einer Förderung bedürfen, so ist dies aus diesem Stundenpotential zu organisieren. Zusätzliche Stunden gibt es dafür nicht. Er verweist jedoch auf positive Aktivitäten in der Stadt Halle (Saale), wo gemeinnützige Organisationen Hilfsangebote für ausländische Schüler anbieten.

Bezüglich der Zusammenarbeit mit der Jugendpsychiatrie kann er nur ausführen, dass im Sekundarschulbereich eine gute Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Fliederweg existiert, die für die betreffenden Schüler sehr hilfreich ist.

## zu 5 Information zur Berufsschulkonzeption des Landes

---

### Wortprotokoll:

**Herr Hildebrand** informiert über einen Brief des Staatssekretärs Im Kultusministerium an Frau Oberbürgermeisterin.

Darin wird zum Ausdruck gebracht, dass es Anliegen des Landes war, über eine Arbeitsgruppe im MK ein Konzept zu erarbeiten, wie sich die Schullandschaft im Bereich der Berufsbildenden Schulen bis zum Schuljahr 2013/14 in Sachsen-Anhalt unter den zurückgehenden Schülerzahlen entwickeln könnte.

Die Arbeitsergebnisse sollten vertraulich behandelt werden und zu gegebener Zeit mit den Schulträgern diskutiert und abgestimmt werden.

Das MK verweist darauf, dass es nie Anliegen war die Schulträger nicht einzubeziehen, auch wenn die jetzt eingetretene Indiskretion dies vermuten lässt.

Das MK wird weiter an dem begonnenen Konzept arbeiten und wie ursprünglich vorgesehen die Schulträger zum entsprechenden Zeitpunkt einbeziehen.

## zu 6 **Beschlussfassung der Vorlage Fortschreibung und Präzisierung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2006/07 Vorlage: IV/2005/05182**

---

### Wortprotokoll:

Frau Dr. Bergner informiert zusammenfassend über die Klausurtagung des Bildungsausschusses am 28.10.2005. Sie weist darauf hin, dass zu den Beschlusspunkten 1.1 sowie 2.1 bis 2.4 noch eine offene Sachlage existiert, die ggf. eine zusätzliche Sitzung erforderlich macht.

Herr Dr. Marquardt gibt zu bedenken, dass der Beschluss in Abstimmung mit der OB im Dezember im Stadtrat behandelt werden soll.

Frau Dr. Bergner bittet zur Diskussion und zur Abstimmung überzugehen.

Sie informiert den Bildungsausschuss, dass durch die Elternvertretung der Sekundarschule Wittekind an Sie ein Antrag auf Rederecht gestellt wurde. Sie bittet um das Votum des Bildungsausschusses zu diesem Antrag.

<b><u>Beschluss:</u></b>	Zustimmung: 10 x
	Ablehnung: 0 x
	Enthaltung: 0 x

Frau Weber, Elternvertreterin der Sekundarschule Wittekind, legt die Position der Eltern zu den von der Verwaltung, im Falle des Nichterreichens der geforderten Schülerzahl der Eingangsklassen, vorgesehenen Veränderungen dar (siehe Anlage).

Herr Hildebrand verweist auf die Gesamtsituation an den Sekundarschulen in der Stadt Halle (Saale). 7 von 9 Standorten konnten nur mit einer Ausnahmegenehmigung des Landesverwaltungsamtes die Eingangsklassenstufe 5 bilden.

Im Norden der Stadt Standort Wittekind auf Grund der territorialen Lage und der Anbindung an das Verkehrsnetz nach wie vor für Verwaltung der beste Standort. Große Problem beim Erreichen der Schülerzahlen, sehr hohe Rate von Abgängern an die Gymnasien.

Eltern haben zur Bildungsausschusssitzung am 04.11.2004 sehr deutlich ihre Position dargelegt, dass auf Grund des Zustandes des Objektes die Schüler an diesem Standort nicht beschult werden können.

Als Alternative steht somit durchaus das Objekt Weidenplan, welches vollständig saniert ist zur Verfügung, da auch hier die Schülerzahlentwicklung nicht in die erhoffte Richtung läuft. Herr Hildebrand verweist weiter darauf, dass, auch in Übereinstimmung mit der Position des Landesverwaltungsamtes, bei Erreichen der entsprechenden Schülerzahlen beide Schulen erhalten bleiben können.

Er äußert sein Unverständnis zu dem Diskussionsbeitrag, da die Verwaltung diese Situation bereits vor einem Jahr dargelegt hat. Es wurde auch dargelegt, dass für eine große Sanierung z.Z. keine finanziellen Mittel vorhanden sind, die Verwaltung aber zur Verbesserung in kleinen machbaren Schritten beitragen wird.

So sind in diesem Jahr u.a. die Umkleieräume der Sporthalle verändert worden und auch im Bereich der Fachunterrichtsräume Physik konnten verbesserte Bedingungen geschaffen werden.

Herr Hildebrand informiert, dass seitens des Landesverwaltungsamtes eine Zusage vorliegt, die Entwicklung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2006/07 abzuwarten und nicht auf eine sofortige Entscheidung zu drängen.

Frau Dr. Haerting fragt nach, ob damit Ausnahmegenehmigungen möglich sind.

Herr Hildebrand: Ja, aber mit Konsequenzen in den Folgejahren.

Frau Dr. Haerting fragt an, warum Punkt 3 des Beschlusssentwurfes dann überhaupt erforderlich ist und bittet um eine geänderte Formulierung.

Herr Hildebrand sieht für den Fachbereich keine Alternativen, wenn die Schülerzahlen nicht erreicht werden.

Herr Dr. Marquardt verweist darauf, dass die Beschlussänderung bereits in der ersten Lesung angesprochen wurde. Die Verwaltung einen entsprechenden Änderungsvorschlag unterbreiten wird und auch die in der Begründung ausgewiesenen Varianten der Fusionen gestrichen werden.

Frau Dr. Bergner fordert den Bildungsausschuss auf, jetzt sich ggf. nochmals zu den einzelnen Beschlusspunkten zu äußern und wenn möglich ein Votum abzugeben.

Zum Beschlusspunkt 1.1

Herr Lange informiert über einen Antrag der Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner der PDS zu diesem Beschlusspunkt (Antrag siehe Anlage).

Herr Dr. Marquardt gibt den Hinweis, dass nur die Stadtrate berechtigt sind Anträge einzubringen. Er verweist weiter darauf, dass eine Aufhebung eines bestehenden Beschlusses unzulässig ist, wenn damit u.a. nicht gerechtfertigt hohe finanzielle Belastungen entstehen. In dem beantragten Fall sieht er dies als gegeben.

Frau Dr. Bergner bezweifelt, dass nur Stadträte berechtigt sind, Anfragen im Ausschuss zu stellen. Sie sieht keine finanziellen Auswirkungen durch die Aufhebung des Fusionsbeschlusses zur Grundschule Busch.

Auf Grund des bereits in der Klausurtagung aufgetretenen Klärungsbedarfes zu einigen Sachfragen beantragt sie die Absetzung des Punktes 1.1 sowie des damit in Verbindung stehenden Punktes 2.3 von der heutigen Abstimmung.

**Beschluss:** Zustimmung: 8 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 2 x

Zum Beschlusspunkt 1.2

**Beschluss:** Zustimmung: 10 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

Zum Beschlusspunkt 1.3

**Beschluss:** Zustimmung: 10 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

Zum Beschlusspunkt 1.4

**Beschluss:** Zustimmung: 9 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 1 x

Zum Beschlusspunkt 1.5

**Beschluss:** Zustimmung: 10 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

Zum Beschlusspunkt 2.1

Herr Dr. Fikentscher bittet die Diskussion und Entscheidung in Verbindung mit dem Punkt 2.2 zu führen.

Gleichzeitig stellt er an den Bildungsausschuss den Antrag, die GS Kanena/Reideburg und die GS Büschdorf zu einer Grundschule am Standort Büschdorf zu fusionieren. Er begründet seinen Antrag mit ausreichenden Kapazitäten am Standort Büschdorf sowie einem Engagement der Eltern welches in der Lage sein wird, anstehende Probleme zu lösen und die Eltern von Kanena und Reideburg mitzuziehen.

Herr Dr. Thieme, Elternvertreter der GS Büschdorf, bestätigt die Einschätzung von Herrn Dr. Fikentscher und gibt sich optimistisch, dass die Elternschaft der GS Büschdorf auch die dann gewachsenen Aufgaben tragen kann.

Einwurf von Elternvertretern der GS Kanena/Reideburg, dass ihrerseits kein Verständnis für den Erhalt des Standortes Büschdorf und einer Fusion Ihrer Schule mit der GS Büschdorf am Standort Büschdorf vorliegt.

Frau Dr. Bergner wiederholt nochmals ihren in der Klausurtagung unterbreiteten Antrag auf Fortbestand der GS Büschdorf im Rahmen des Mittelfristigen Schulentwicklungsplanes bis zum Schuljahr 2008/09.

Sie verweist darauf, dass auch zu den Beschlusspunkten 2.1 und 2.2 weiterer Klärungsbedarf besteht und bittet den Ausschuss um Abstimmung, ob über diese zwei Punkte heute abgestimmt werden soll.

<b><u>Beschluss:</u></b>	Zustimmung:	1 x
	Ablehnung:	5 x
	Enthaltung:	4 x

Zum Beschlusspunkt 2.4

Frau Dr. Bergner stellt den Antrag den Beschlusssentwurf zu ändern.

Neuer Wortlaut des Beschlusses:

Fusion des Südstadtgymnasium mit dem Friedengymnasium zum Schuljahr 2006/07

Neuer Standort: Katowicer Straße 40a

Der vorgeschlagene Name ist auf den neuen Standort zu beziehen.

Herr Lange befürwortet den Vorschlag. Es sollte im Bereich der südlichen Stadt ein behinderten gerechtes Gymnasium geben.

Herr Dr. Schmidt unterstützt ebenfalls den Vorschlag Katowicer Straße, möchte aber in Verbindung mit der Kommunalisierung des Sportgymnasiums eine Ergänzung die darauf verweist, dass eine Perspektive nur in einer Gemeinsamkeit besteht.

Frau Wolff bezweifelt, dass nach den jetzigen Verträgen eine solche Aussage machbar ist.

Herr Trömel vertritt die Auffassung, dass der Standort Südstadtgymnasium nicht von den Schülerzahlen des Sportgymnasiums abhängig gemacht werden sollte.

Herr Hildebrand gibt zu bedenken, dass das Land nicht das Sportgymnasium behinderten gerecht ausbauen wird. Position der Stadt in den Verhandlungen und das Angebot der Nutzung des Standortes des Südstadtgymnasium sollte gerade dieses Problem lösen.

Frau Dr. Haerting meint, dass die Formulierung offen sein sollte, um bei Eintritt auch beide Gymnasien bestehen lassen zu können.

Frau Dr. Bergner bekräftigt noch einmal, dass mit dem Beschluss zum Sportgymnasium auch dessen Bestandsfähigkeit zu sichern ist. Ansonsten drohen der Stadt Forderungen auf Rückzahlung von Fördermitteln.

Herr Dr. Schmidt macht nochmals darauf aufmerksam, dass wenn dazu heute keine Aussage kommt, bis zu drei zukünftige Jahrgänge im Ungewissen verbleiben, ob sie nicht gegebenenfalls umgesetzt werden.

Herr Hildebrand formuliert Ergänzung:

In Abhängigkeit von der Schülerzahlentwicklung am Gymnasium Katowicer Straße und am Sportgymnasium wird die Bestandpriorität zu Gunsten des Sportgymnasiums festgelegt.  
Frau Dr Bergner stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung.

**Beschluss:** Zustimmung: 10 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

Frau Dr. Bergner bittet um das Votum für den geänderten Beschlussentwurf einschließlich der Ergänzung durch Herrn Hildebrand.

**Beschluss:** Zustimmung: 4 x  
Ablehnung: 3 x  
Enthaltung: 3 x

Zum Beschlusspunkt 3

Herr Hildebrand:

Neue Formulierung des Beschlusspunktes

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beauftragt die Verwaltung, in Abhängigkeit vom Anwahlverhalten an den Sekundarschulen und Gymnasien bei Bedarf kurzfristig organisatorisch-technische Maßnahmen zur Klassenbildung der Eingangsklassen einzuleiten.

**Beschluss:** Zustimmung: 10 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

Zum Beschlusspunkt 4.

**Beschluss:** Zustimmung: 10 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

Zum Beschlusspunkt 5.

**Beschluss:** Zustimmung: 10 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

## **zu 7 Anträge**

---

### **Wortprotokoll:**

Herr Zschocke gibt die durch das Büro des Stadtrates sowie das Büro der Oberbürgermeisterin veränderten Termine der Ausschusssitzungen für das Jahr 2006 bekannt.



## zu 8      **Anfragen, Anregungen**

---

### **Wortprotokoll:**

Frau Dr. Bergner schlägt vor, dass der Bildungsausschuss zu den vertagten Beschlusspunkten eine Sondersitzung einberuft.

Termin: 16.11.2005, 18:00 Uhr (nach Hauptausschusssitzung) im Stadthaus.

Durch die Verwaltung sind die Eltern der durch die veränderten Anträge betroffenen Schulen GS Büschdorf, GS Kanena/Reideburg, GS Rosengarten, GS Auenschule einzuladen. Den Elternvertretern soll nochmals die Möglichkeit zur Stellungnahme eingeräumt werden.

**Beschluss:**                      Zustimmung: 10 x  
    Ablehnung:    0 x  
    Enthaltung:  0 x

Frau Dr. Bergner stellt den Antrag, das Fachkonzept des Konservatoriums im Bildungsausschuss zu beraten.

**Beschluss:**                      Zustimmung: 10 x  
    Ablehnung:    0 x  
    Enthaltung:  0 x

## zu 9      **Mitteilungen**

---

### **Wortprotokoll: -----**

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Jürgen Zschocke  
Protokollführer

Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende